



Hartmannbund-Hauptversammlung 2019

Beschluss Nr. 5

Rascher Handlungsbedarf – Entwicklung neuer Antibiotika vorantreiben

Der Hartmannbund fordert die Politik dazu auf, weitere geeignete Maßnahmen zu treffen, um die Entwicklung neuer Antibiotika voranzutreiben – z. B. durch gezielte Forschungsförderung, Kostendeckungszusagen und beschleunigte Gesetzgebungsverfahren.

Begründung:

Antibiotikaresistenzen nehmen beunruhigende Ausmaße an. Die WHO zählt Antibiotikaresistenzen zu den größten und dringendsten Gesundheitsgefahren. Ungeachtet dessen ist die Forschung nach neuen Wirkstoffen kontinuierlich rückläufig, der Großteil der forschenden Pharmaunternehmen hat die Erforschung neuer Antibiotika gänzlich eingestellt. Die Forschung und Entwicklung von Medikamenten zur Behandlung chronischer Erkrankungen oder von Krebsmedikamenten ist deutlich lukrativer als die verhältnismäßig teure Antibiotikaforschung.

Die erfolgreiche Bekämpfung von Infektionskrankheiten droht sich ins Gegenteil zu verkehren. Seit einigen Jahren nehmen Infektionskrankheiten auch in westlichen Industrieländern wieder zu. Der weltweite Handel mit Waren und die nahezu uneingeschränkte Mobilität der Menschen sorgen für neue Übertragungswege und Ausbreitungsmöglichkeiten und sind hierbei nur ein Baustein, der massive Anstieg multiresistenter Keime ein weiterer.

Ungeachtet des ärztlich verantwortlichen Handelns hinsichtlich eines maßvollen Einsatzes von Antibiotika besteht rascher Handlungsbedarf. Ohne eine schnelle Forschung und Entwicklung neuer Antibiotika wird es in der Zukunft für heute behandelbare Erkrankungen keine Behandlungsmöglichkeit mehr geben.

Berlin, 9. November 2019